

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Oliver Luksic, Frank Sitta,
Bernd Reuther, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/32071 –**

Digitale Automatische Kupplung

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Digitale Automatische Kupplung (DAK) ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Digitalisierung des Schienengüterverkehrs. Mit Hilfe der Digitalen Automatischen Kupplung können Güterwagen ohne Handarbeit des Rangierpersonals automatisch verbunden werden, indem die Luftleitung für die Bremse sowie eine Strom- und Datenbusleitung aneinander gekuppelt werden (Quelle: <https://www.deutschebahn.com/de/Digitalisierung/technologie/Digitale-Automatische-Kupplung-5634810>). Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat 2019 die Studie „Erstellung eines Konzeptes für die EU-weite Migration eines Digitalen Automatischen Kupplungssystems (DAK) für den Schienengüterverkehr“ initiiert, am 29. Juni 2020 wurden die Ergebnisse vorgestellt (Quelle: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/E/studie-digitales-automatisches-kupplungssystem-dak.html>).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Digitale Automatische Kupplung (DAK) ist eine Schlüsseltechnologie, um den Schienengüterverkehr zu digitalisieren sowie effizienter und wettbewerbsfähiger zu machen. Mit der DAK werden neben dem automatischen Kuppeln erstmals die Voraussetzungen für eine durchgehende Energieversorgung und eine sichere Datenkommunikation entlang des gesamten Güterzuges geschaffen. Nach Auffassung der Bundesregierung wird durch die DAK, als zentralem Element zur Verbesserung von Leistungsfähigkeit und Attraktivität des Schienengüterverkehrs, die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene besonders gefördert. Dies gilt vor allem für den mit vielfältigen Zugbildungsprozessen verbundenen Einzelwagenverkehr, der im starken Wettbewerb zum Straßengüterverkehr steht. Die DAK war zentrales Thema bei der Konferenz der EU-Verkehrsminister am 21. September 2020 unter deutscher Ratspräsidentschaft. Eine europäische Lösung zur Einführung der DAK fand breite Unterstützung der Mitgliedstaaten.

1. Welche Ziele verfolgt die Bundesregierung mit der Einführung der Digitalen Automatischen Kupplung?

Durch die Einführung einer DAK im Schienengüterverkehr (SGV) sollen deutliche Produktivitätssteigerungen und die Verlagerung von Verkehren von der Straße auf die Schiene gefördert werden. Die Wettbewerbsfähigkeit des SGV soll gestärkt werden.

2. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung seit der Vorstellung der DAK-Studie am 29. Juni 2020 ergriffen, um die Digitale Automatische Kupplung einzuführen?
6. Plant die Bundesregierung nationale Förderprogramme, um die Ausbreitung der DAK im Schienengüterverkehr zu unterstützen?

Die Fragen 2 und 6 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung hat das Auftragsforschungsprojekt „DAK-Demonstrator“ mit einer Laufzeit von 2½ Jahren bis 31. Dezember 2022 initiiert sowie beauftragt und finanziert dieses mit einem Mittelansatz von 13 Mio. Euro. Zudem wirbt Deutschland aktiv auf europäischer Ebene für die Einführung der DAK und bringt seine Position in den relevanten Fachgremien, insbesondere im Rahmen von Shift2Rail, ein. Die Bundesregierung tritt mit Nachdruck für ein EU-Förderprogramm zur finanziellen Unterstützung der Einführung der DAK in der Europäischen Union ein.

3. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über bislang durchgeführte DAK-Tests und DAK-Demonstratoren?
4. Welche Ergebnisse und Erfahrungen haben sich im Rahmen dieser Tests bislang ergeben?

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Belastbare Ergebnisse liegen erst vor, wenn das Projekt „DAK-Demonstrator“ abgeschlossen ist.

5. Bis wann rechnet die Bundesregierung mit ersten Pilotverkehren und einer großflächigen Migration der DAK in den Schienengüterverkehr?
8. Bis wann rechnet die Bundesregierung mit dem Abschluss der EU-weiten Umrüstung aller Güterwagen mit der DAK?

Die Fragen 5 und 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Gutachter geht in seinem Schlussbericht „Erstellung eines Konzeptes für die EU-weite Migration eines Digitalen Automatischen Kupplungssystems (DAK) für den Schienengüterverkehr“ vom 29. Juni 2020 davon aus, dass die EU-weite Migration einer DAK bis 2030 abgeschlossen werden kann. Dafür muss bis zum Jahr 2023 ein DAK-Typ ausgewählt und die technische sowie betriebliche Funktionalität nachgewiesen sein. Pilotverkehre im Realbetrieb sollen ab dem Jahr 2023 durchgeführt werden. Die Entscheidung für einen Umrüstungszeitplan wird auf europäischer Ebene im Rahmen von Shift2Rail getroffen.

7. Mit welchen Kosten rechnet die Bundesregierung bei der Umrüstung aller Güterwagen mit der DAK in Deutschland?

Nach Auffassung der Bundesregierung ist aufgrund der EU-weiten Vernetzung des SGV eine Umrüstung nur im gesamteuropäischen Kontext sinnvoll. Auf Grundlage des o. g. Schlussberichts geht die Bundesregierung zurzeit von Gesamtkosten für die europaweite Migration von 6,4 bis 8,6 Mrd. Euro aus.

